



Bezirk  
Baden-Württemberg

# Längere Arbeitszeiten vernichten Arbeitsplätze!



**Wenn die Arbeitgeber sich durchsetzen würden,  
wäre jeder siebte Arbeitsplatz in Gefahr!**

Leider kein Märchen:

# Traurige Zahlen...

... gibt es vom Arbeitsmarkt in Baden-Württemberg regelmäßig zu berichten: Im November 2003 beispielsweise waren im Ländle **340.900 Menschen ohne Arbeit!**

Von diesen arbeitslosen Männern und Frauen waren über 89.500 bereits **ein Jahr und länger** ohne Beschäftigung. Über 82.000 Arbeitslose waren **50 Jahre und älter**. Mehr als 138.000 waren **un- oder angelernt**. Diesen Menschen standen lediglich 42.000 offene Stellen gegenüber.

Auch aus Verantwortung für die arbeitslosen Menschen in Baden-Württemberg wird die IG Metall nicht zulassen, dass Arbeitszeiten in den Betrieben verlängert werden!

*Neue Arbeitsplätze sind dringend notwendig, um Arbeitslosigkeit abzubauen!*

# Das Märchen

von der *Sicherung und  
wundersamen Vermehrung  
der Arbeitsplätze*

Es war einmal ein Arbeitgeber, der sagte seinen sieben Gesellen: »Ich habe eine tolle Idee. Ihr arbeitet jetzt 40 statt 35 Stunden. Und wenn Ihr dies ohne Bezahlung macht, sind wir billiger wie die Konkurrenz und bekommen mehr Aufträge. Dann sind eure Arbeitsplätze sicher, und vielleicht kann ich auch Leute einstellen.«

Gesagt, getan. Zwei Monate später kam der Arbeitgeber und sagte: »Oh je, die Konkurrenz macht jetzt dasselbe und ist genau so billig wie wir. Mehr Aufträge bekommen wir nicht, aber wenn sechs von Euch jetzt weiter 40 Stunden arbeiten, können wir ja einen entlassen. Dann produzieren wir genau so viel wie vorher, nur für mich ist es billiger.«

Da erschrecken die Gesellen, denn jeder wollte einer von sechsen sein, die bleiben durften.

**Die Moral von der Geschichte':  
Glaube Arbeitgebermärchen nicht!**



# Gefahr für bestehende und neue Arbeitsplätze:

Die Idee der Arbeitgeberverbände ist schlicht: Wenn alle länger arbeiten, ohne dafür mehr Geld zu bekommen, steigen die Gewinne – und dann könnten auch neue Arbeitskräfte eingestellt werden.

Erfahrung und Mathematik belegen aber: Die Arbeitslosigkeit würde noch größer. Wo Menschen heute 35 Stunden in der Woche arbeiten, wäre **jeder siebte Arbeitsplatz in Gefahr**.

Denn die Arbeitgeber hätten es am liebsten, wenn alle wieder 40 Stunden wöchentlich arbeiten würden. Aber wenn sieben Beschäftigte fünf Wochenstunden mehr leisten, wird ein 35-Stunden-Arbeitsplatz vernichtet!

*Bestehende Arbeitsplätze würden verschwinden  
und auf neue Arbeitsplätze müssten wir  
bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag warten!*

# Wenn wir länger arbeiten, werden andere überflüssig!

Die IG Metall hat mit der Einführung der 35-Stunden-Woche das Tor zu einer **menschlicheren Arbeitswelt** geöffnet. Die Beschäftigten haben mehr Zeit für die Familie und für persönliche Interessen.

In einem hoch technisierten Land wie Deutschland muss **Arbeit gerecht verteilt** werden. Nur so können möglichst viele Menschen ihren Lebensunterhalt selbst verdienen, nur so können die Sozialsysteme in Zukunft funktionieren.

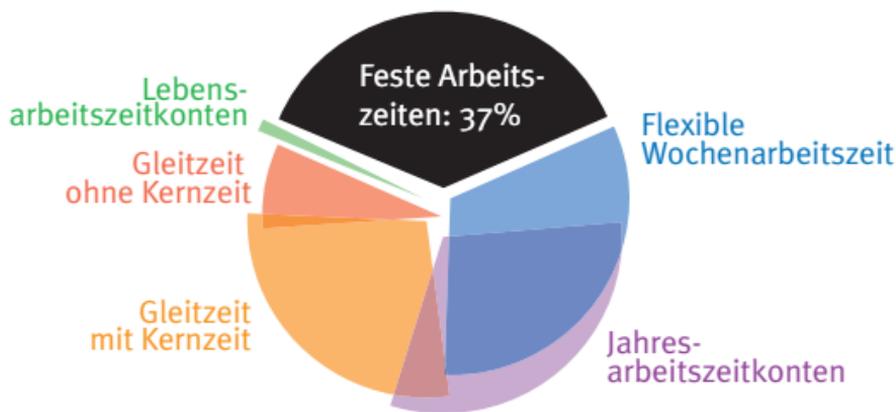
*Wir lassen das Rad der Zeit nicht wieder zurückdrehen!*



# Intelligente und faire Lösungen sind gefragt!

Neue Tarifverträge zur Regelung der Arbeitszeiten sind sinnvoll. Viele Aufgaben fallen nicht an jedem Tag von Montag bis Freitag, von Januar bis Dezember gleich an – also sind flexiblere Arbeitszeiten oft ein Gebot der Vernunft.

Die Praxis zeigt: Durchgehend feste Arbeitszeiten gibt es nur noch in stark einem Drittel der Betriebe.



*Hier arbeiten wir an sinnvollen,  
zukunftsweisenden Tarifverträgen.*

# Das ist die Arbeitsrealität:

- Die **tatsächlichen Arbeitszeiten** der Vollzeit-ArbeitnehmerInnen in Deutschland liegen im Schnitt rund **zweieinhalb Stunden über dem Tarifniveau**.
- Nach den Arbeitszeitverkürzungen der 80er Jahre sind die **tatsächlichen Arbeitszeiten** in der zweiten Hälfte der 90er Jahre **wieder länger geworden**.
- Die tatsächlichen Arbeitszeiten in Deutschland entsprechen dem **EU-Durchschnitt**.
- Fünf Stunden kostenlose Mehrarbeit je Woche würden rund **14 Prozent Lohnsenkung** bedeuten.
- Arbeitszeitverlängerung ist der untaugliche Versuch, das **Einkommen der Beschäftigten zu reduzieren**.

*Auch hieraus wird klar:  
Gute Tarifverträge zur Arbeitszeit müssen her!*

# Grundsätze zur Regelung von Arbeitszeiten

- ▶ **Geleistete Arbeit muss bezahlt werden.**
- ▶ **Keine Ausdehnung des Arbeitszeitvolumens.**
- ▶ **Arbeitszeitkontenmodelle bieten Unternehmen und Beschäftigten beides: Flexibilität und fairen Ausgleich.**
- ▶ **Höhere Zeitsouveränität für die einzelnen Beschäftigten.**
- ▶ **Verstärkte Mitsprache des Einzelnen bei der Entnahme von Zeitguthaben.**

Mehr Infos gibt es bei den IG Metall-Vertrauensleuten,  
bei der IG Metall-Verwaltungsstelle oder unter

[www.bw.igm.de](http://www.bw.igm.de)